

1. Debu "Solital" / B.

Abriss bei Bartels läuft



**Abriss und Wiederverwertung:** Der Betonpulverisierer (vorn) der Firma Abbruchtechnik Otto trennt Stahl und Beton der eingerissenen Produktionshallen direkt auf dem Gelände. Das entstandene Material kann später als Unterbaumasse auf dem Areal verwendet werden.



**Vermarktung:** Heinz-Jürgen Requardt erläuterte, welche Flächen noch frei sind.



**Neugestaltung nimmt Formen an:** Diplom-Ingenieur Walter Greve und Bürgermeisterin Unger beim Abrissbeginn. Bilder: Bojak

## Bagger schaffen Platz für ein neues Wohnquartier

Von REGINA BOJAK

**Gütersloh (gl).** Die Betonpulverisierer sind im Einsatz. Seit Samstag zerlegen sie die alten Gebäude der ehemaligen Seidenweberei Bartels im wahrsten Sinne des Wortes in Schutt und Staub. Nach fast drei Jahren Entwicklungszeit hat damit die Phase zur Neugestaltung der Industriebrache mit einem Investitionsvolumen von rund 25 Millionen Euro begonnen. Während einer Feierstunde auf dem Gelände nutzten Vertreter der Stadt, Architekten und Investoren gestern die Möglichkeit, sich ein Bild von den Arbeiten zu machen.

Diplom-Ingenieur Walter Greve vom Investor Kontur Bau Vision erinnerte an die ersten Informationen über das Bartels-Gelände im April 2003, über die Kaufzusage des Bau- und Liegenschaftsbetriebs des Landes an die Kontur Bau Vision sowie die Vereinbarung mit der Stadt zur Überlassung der Grundstücksflächen im Januar 2004. Nach einem Wettbewerbsverfahren zur Ent-

wicklung der rund drei Hektar großen Industriebrache unterzeichneten die Stadt Gütersloh und die Kontur Bau Vision im Dezember vergangenen Jahres den städtebaulichen Vertrag. Der Grundstückskaufvertrag zwischen dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb, der seit 2001 für die Vermarktung der Fläche zuständig ist, und der Kontur Bau Vision wurde im November unterzeichnet.

„Ich bedanke mich heute bei allen Verfahrensbeteiligten für die kooperative und konstruktive Zusammenarbeit bei der Projektentwicklung“, sagte Walter Greve beim offiziellen Beginn der Arbeiten. Der Weg sei manchmal nicht einfach gewesen, es aber immer gelungen, gemeinsam das gesteckte Ziel zu erreichen.

Bürgermeisterin Maria Unger erinnerte ebenfalls an die Entwicklungsphase zur neuen Nutzung des zentral im Stadtgebiet gelegenen Areals. Der aktuelle Bauplan sei in der Sitzung am 25. November 2005 beschlossen worden

und am 24. Januar dieses Jahres rechtskräftig geworden. Der Plan sei auch von den Anwohnern begrüßt worden, die über viele Jahre den allmählichen Verfall des Geländes miterlebt hätten. Durch die neue Nutzung werde eine qualitative Aufwertung und wirtschaftliche Belebung des Viertels sowie des gesamten Innenstadtbereichs erwartet.

Nach dem Ende der Abrissarbeiten, das für März vorgesehen ist, wird mit dem Kanalbau begonnen. Im Juni sollen die Hochbaumaßnahmen starten. Dabei entstehen auf der Fläche der ehemaligen Seidenweberei ein Rewe-Lebensmittelmart, ein Pflegezentrum, eine Einrichtung für betreutes Wohnen sowie Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser. Von den alten Gebäuden bleiben nur die Kleinkinderschule erhalten, die zu einem Wohnhaus umgebaut wird, sowie die alte Lagerhalle. Dort bietet das Architekturbüro Hauer und Kortemeier eine Kombination aus Büros und Wohnungen im Loft-Stil an. Für 2007 ist der Endausbau des Gebiets geplant.